

Eine neue Pathographie

von höchstem allgemeinen Interesse bietet der durch berühmte Schriften auf diesem Gebiet maßgebende Neurologe und Philosoph

Dr. P. J. Möbius, Leipzig

in seiner neuesten Schrift

Über Scheffels Krankheit

Mit einem Anhang:

Kritische Bemerkungen über Pathographie

seinen zahlreichen Verehrern und ebenso zahlreichen Widersachern dar. Möbius' Schriften haben stets wie wenige die Diskussion der von ihm behandelten Fragen in der wissenschaftlichen und in der Tages-Presse in gleichem Maße angeregt. Doppelt wird das hier der Fall sein, wo der

Begründer und klassische Vertreter der literarischen Pathographie
einem der gelesensten und beliebtesten Dichter der Neuzeit * *

eine auf sorgfältigstem Studium und größter Belesenheit fußende Untersuchung widmet.

Für Ärzte gewinnt das Buch besonderes Interesse durch die auf die Zuschrift eines Fachkollegen hervorgerufene und als Anhang beigegebene Erörterung über die Berechtigung derartiger retrospektiver psychiatrischer Gutachten,

Für Literaturfreunde, abgesehen von der Vollständigkeit dieses Dichters noch besonders durch die kürzlich erfolgte Veröffentlichung seines Briefwechsels mit Schwanitz.

Für alle Verehrer Scheffels ist diese Schrift eine wertvolle Ergänzung zur Geschichte seines Lebens und Schaffens. Wie in der Schrift desselben Verfassers

Über Robert Schumanns Krankheit

gewinnt durch die ärztliche Beurteilung seiner psychischen Veranlagung auch das Charakterbild des Menschen und Dichters Scheffel erst die richtige Rundung. Auch diese Schrift ist gleich der Schumann-Pathographie eine ergreifende Erzählung von der Tragik des Genies.

Ich bitte um recht tätige Verwendung — das Interesse für Möbius' Schriften ist infolge seiner letzten Veröffentlichungen z. Bt. reger als je zuvor.

Hochachtungsvoll

Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung
Halle a. d. Saale.



z

Ein Buch, das schon eine Gegenwart

Der Büttnerbauer

Roman von
Wilhelm von Polenz

Die IXte und Xte Auflage erschienen soeben.

Ladenpreis brosch. M 5.—; geb. M 6.—.

In Rechnung mit 25%, bar mit 40%. Frei-Expl. 9/8 (Einbde. no. à 80 S).

„Das literarische Echo“ (Aus einem Aufsatz von Heinrich Hart):

IV.

Das Werk gehört zu den Schöpfungen, die in ihrer Art einfach vollendet sind. Inhalt und Form stehen im innigsten Einklang miteinander, jeder Zug erscheint als notwendig, und das Thema ist in seiner Tiefe ausgeschöpft.

Berlin SW. 11 u. Grunewald.

F. Fontane & Co.

und noch eine Zukunft hat